

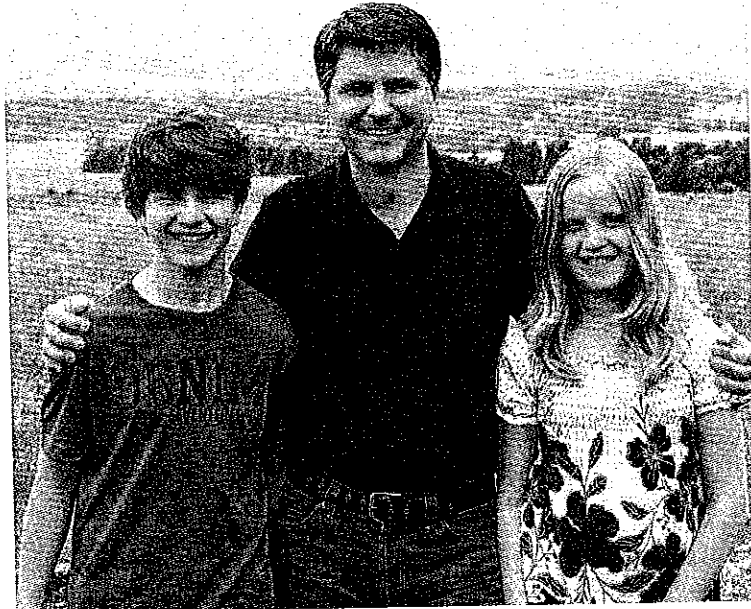
## i VATERTAG

Der „Vaterstag“ hat, ähnlich wie der „Muttertag“, seine Wurzeln in den USA. Zurückzuführen ist der Tag auf Sonora Smart Dodd (1882–1978), deren Vater im Sezessionskrieg 1861–1865 gekämpft hatte. Bereits 1910 rief sie, beeinflusst durch die Einführung eines „Muttertages“, zur Ehrung von Vätern auf. Im Jahr 1972 führte der amerikanische Präsident Richard Nixon den „Vaterstag“ erstmals als einen offiziellen Feiertag am dritten Sonntag im Juni ein.

In Österreich wurde im Jahr 1955 der erste „Vaterstag“ gefeiert. Der Ehrentag der Väter geht jeweils am zweiten Sonntag im Juni über die Bühne und stellt, analog zum „Muttertag“, dem zweiten Sonntag im Mai, einen Anlass zum Kauf von bunten Blumen und kleinen Geschenken dar. Im Jahr 2009 erreichte der „Vaterstag“ in Österreich mit 108 Millionen Euro im Handel bereits zwei Drittel des Umsatzes eines „Muttertages“ (Quelle: Internet-Enzyklopädie „Wikipedia“).

# Man(n) ist 365 Tag

Als einer der wenigen Lavanttaler ging der Gewerbliche Vermögensberater Kurt Mikusch 15 Monate in Karenz.



Was bei seinem Sohn Jan (li.) noch nicht funktionierte, klappte von März 2000 bis Juli 2001 bei seiner Tochter Hanna (re.): Kurt Mikusch (Mitte) ging als Vater in Karenz

WOLKERSDORF. Als einen Pi in Sachen Vaterkarenz man Kurt Mikusch (40) bezeichnen. Der bei der „Bawag in St. Stefan als Gewerblicher Vermögensberater angesehener Lavanttaler weilte nach der Geburt seiner Tochter Hanna von März 2000 bis Juli 2001 in Karenz. „Am Tag habe ich mich um meine Tochter gekümmert. Vom Wickeln bis zum Scherlgeben – ich habe alles gemacht“, erzählt er. Am 4. Juni hat er die Fachakademie für Informatik an der WIFI bestanden. „Es war ein 24-Stunden-Service, gibt er offen zu. Für seine Tochter Roswitha Zarfl-Mikusch (3) ist er seit 1995 zusammen mit Haid als Geschäftsführer der Friseursalons „Haircreativ“ tätig, bestand damals die Möglichkeit, in Karenz zu gehen. „Bei unserem Sohn (14) haben wir viel Unter-

## Eine Reise nach Polen

LAVAMÜND. Als Reiseziel einer Pilger- und Kulturreise haben sich zwanzig Personen unter der Leitung von Dechant Marko Lastro Polen ausgewählt. Dabei konnten die Lavanttaler zahlreiche kirchliche und weltliche Schätze kennen lernen. Am Programm standen beispielsweise die Hauptstadt Warschau mit dem Königspalast, die Gedenkstätten von Auschwitz und

Birkenau sowie die Salzmine von Wieliczka. Die Besichtigung der Gedenkstätte des 1984 ermordeten Priesters Jerzy Popieluszko sowie der Heimat von Papst Johannes Paul II. in Wadowice waren weitere Stationen auf dieser Fahrt.

Der Beitrag stammt von der WOCHERegionautin Maria Wright aus Lavamünd (Webcode: 42609).



Die beiden Bezirksmeister 2011, Julia und Hannes Hassler, sind in der Lavanttalarena gefeiert

## Sportlich unterwegs

Die Teilnehmer der Leichtathletik-Bezirksschulmeisterschaften kämpften in der Lavanttal-Arena um die

WOLFSBERG. Hannes Hassler, Schüler der LFS St. Andrä, krönte sich bei den Leichtathletik-Bezirksschulmeisterschaften in der Lavanttal-Arena zum überlegenen Sieger in der Altersklasse 1993/94. Mit 600 Punkten sicherte er sich auch den Bezirkssieg. Der LFS-Schüler Georg Jahrer gewann in der Altersklasse 1995/96, in der Gesamtwertung erreichte er mit 591 Punkten den zweiten Platz. Auf dem dritten Platz landete bezirkswweit der HAK-Schüler

ler Marcus Driesen von Wolfsberg. Erfreulich für die Leistung der LFS-Schülerin Lisa-Maria Mischkot aus St. Stefan in der Altersklasse 1993/94. Den Bezirkssieg errang die Schülerin Julia Kositz vom Stiftsgymnasium (465 Punkte) vor der HAK-Schülerin Corina Priebemig (455 Punkte) und Rebekka Walz (445 Punkte) der HS1/NMS Wolfsberg (445 Punkte).

Der Beitrag stammt von Johanna aus Wolfsberg (Webcode: 431)

**FF Fischering  
Feuerwehr  
Zeltfest**

**Sa. 11. Juni 2011 • 20.30 Uhr  
Festplatz Fischering**

**Die OverKraimer  
Firedisco • Vinothek**

Eintritt: VK € 5,- AK € 7,-

Auf Ihren Besuch freut sich die FF Fischering

